

## GESCHICHTE

DER

G A L L I E R,

BESONDERS

## 6. GALATIENS.

Die Celten, von den Römern Gallier, von den Griechen Galatier genannt, kamen ursprünglich aus Asien, in unbestimmbaren Zeiten; ließen überall auf ihrem Zuge kleine Haufen zurück; und von ihrem nachherigen eigentlichen Wohnsitze, *Gallien*, schickten sie große Schwärme nach allen Gegenden aus: über das pyrenäische Gebirge, das britannische Meer, die Alpen und den Rhein. Denn auszuwandern und Nachbarn zu überfallen, war bei ihnen Volkssitte, und es bedurfte dazu keiner neuen wichtigen Veranlassung. Von Ober-Italien, wo die Sennonen sich niederließen; von Deutschland, wo die Boji aus ihnen sich bildeten; und vom adriatischen Meerbusen, wo die Taurisci eine Zeit lang wohnten; zogen einzelne Stämme weiter nach Osten, und ließen sich in Pannonien, (Ungarn,) um die Donau, Drau und Sau nieder.

Von hier aus thaten sie mehrere Einfälle in die südlichen Länder: 1. In Thracien unter Kambaules um 300, wovon wir aber keine weitem Nachrichten haben. Wahrscheinlich mußten sie sich wieder zurück ziehen. 2. zog ein großes Heer von zwei Mahl hundert tausend Menschen, in drei Haufen getheilt, gegen Süden: ein Haufen, unter *Cerechrius*, fiel in Thracien ein; ein zweiter, unter *Brennus*, in Pannonien; und ein dritter, unter *Belgius*,

300

280